

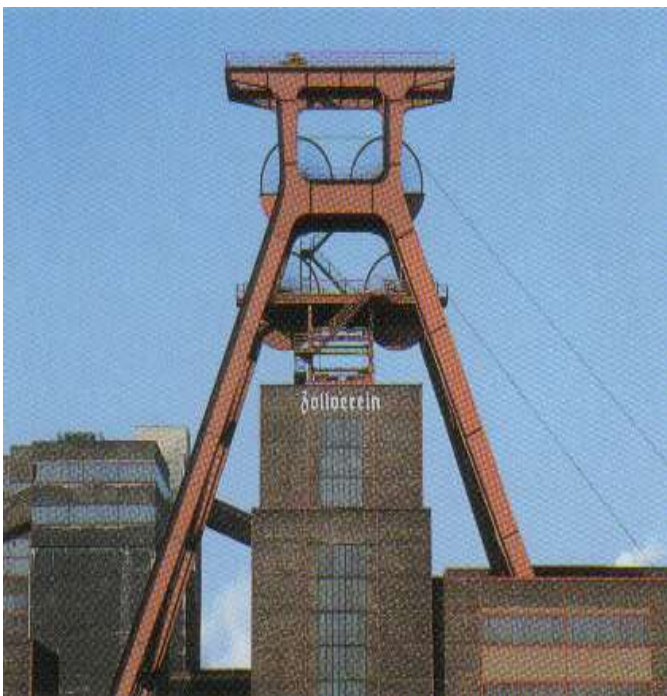
NFS Facts Stories

NFS - Infoblatt des CLUBS DR EHRENLOKFÜHRER Ausgabe 1/05 April 05

Redaktionsadresse Heiner Bruer , Am Kornfeld 10, 31708 Ahnsen, Tel.:05722 85 811,
e mail: h.bruer@freenet.de

Fax: 05722 907030

Club Homepage im Internet unter: www.dr-ehrenlokfuehrer.de Mit Gästebuch!



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Anfang des Jahres 2005 haben wir, ich glaube Alle, auf ein ganz gutes abgelaufenes Jahr zurückgeblickt. Die JHV 2004 hätte sicherlich einen besseren Besuch verdient gehabt, aber wie hier und da herauszuhören war, liegt Flensburg nun mal nicht zentral. In diesem Jahr gibt es das Argument - oder sollten es

Ausreden gewesen sein - mit dem Versammlungsort Essen nicht. Hinzu kommt, dass wir wieder zu den normalen JHV's zurückkommen. Das heißt: Programm von Freitag dem 28.10. bis Sonntag dem 30.10.05, wobei für die am Donnerstag Anreisenden - das Programm beginnt am Freitag früh - Karten für das Musical „Starlight Express“ abgeblockt sind (siehe Anmeldung). Ich selber habe es zwei mal gesehen, werde aber – wenn es die JHV zulässt – noch einmal dabei sein.

Das NFS steht auch „vor der Tür!“ Da gibts keine Pause. Ist ja auch gut so. Vielen Dank an die Stammtischleiter, die meinem Aufruf gefolgt sind, die geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2005 mitzuteilen. Nun kann jeder von uns diese Veranstaltungen in seine Reisepläne einplanen. Das wird mit Sicherheit für Belebung und frisches Blut sorgen.

A propo „frisches Blut“! Die Besuche von mir und zum Teil weiterer Vorstandsmitglieder bei den ausbildenden Bahnen zeigen, dass das gegenseitige Interesse gut ist und wir verstärkt ELF gleich nach der Ausbildung ansprechen werden.

Im ersten NFS soll ja auch das Programm für die JHV stehen. Dazu muss dieses dann auch wiederum stehen. Essen, die heimliche Hauptstadt des Ruhrgebietes, bietet so viel an Kultur, Nostalgie und Events, dass jeder von uns vor und nach dem offiziellen Programm noch weitere Eindrücke sammeln sollte – z.B. nach den Workshops am Sonntag beim Brückenfest an der Müngstener Brücke. Wer das Ruhrgebiet erleben will und ein paar Tage investiert, sollte sich vom Regionalverband Ruhr, Tel.: 0201 2069-0, Fax 0201 2069-500, info@rvr-online.de, www.rvr-online.de, das Heft RuhrTour 2005 anfordern. Darin werden Erlebniss Touren, Extra Touren und Studien Touren empfohlen. 14 Tage Urlaub im Ruhrgebiet ist da nix! Wer kann sich so etwas von der einst größten Stahlschmiede der Welt vorstellen? Wichtig ist vor Allem die **JHV!**
Und wir werden Euch Dampf machen!
Euer Sekretär Heiner Bruer

Anmeldung und Hotel für die JHV

Ein Anmeldeblatt erhaltet Ihr als separate Beilage zu diesem NFS.

Anmeldungen für das Programm bitte ausschließlich an das Sekretariat, Heiner Bruer, über die bekannten Adressen.

Alle Zahlungen für die Programm
punkte sind bis zum 30.08.2005

auf folgendes Sonderkonto zu zahlen:

DR Ehrenlokkführer Stammt. Niedersachsen,
 Kto.Nr. 695 3101

Volksbank in Schaumburg

BLZ 255 914 13

Verw.-Zweck: JHV Essen

Bitte stört Euch nicht an der Bezeichnung „Stammtisch Niedersachsen“, denn dadurch ist dieses selbständige Unterkonto kostenfrei!

Zimmerreservierungen

macht Ihr bitte direkt unter dem Stichwort „Ehrenlokkführer“ bei:

ibis-Hotel, D-45127 Essen

Hollestr. 50 (3 Min. v. Hbf. Ausg.City rechts.

Tel.: 0201-2528 0

Fax: 0201-2428 600

www.Ibishotel.com

EZ € 38.00 statt € 68.00

DZ € 56.00 statt € 77.00

incl. Frühstücksbüffet.

Bis zum 27.09.05 sind Zimmerkontingente vom 25. - 31.10.05 reserviert.

Das Hotel hat vier Nichtraucher- und zwei Raucheretagen. Ein Teil der Zimmer liegen zur Bahnseite mit Blick auf den Hbf.

Am Haus befindet sich ein hauseigener, kostenpflichtiger Parkplatz, der nicht vorab reservierbar ist. Gebühr: 5,00 €/Tag.

Hund: Gebühr: 4.00 €/Tag.

**Pressemitteilung der Deutschen Bahn AG.:
 Dresdner Dampflokfest findet 2005 nicht statt!**

Das Dresdner Dampflokfest kann in diesem Jahr nicht stattfinden. Grund ist der Bau einer Werkstatt auf dem Areal des ehemaligen Bahnbetriebswerkes an der Zwickauer Straße. Für den im Frühjahr startenden Neubau einer Werkstatt zur Behandlung von Nahverkehrszügen werden die Flächen und Gleise benötigt, die in den Jahren zuvor für die traditionell zu Pfingsten stattfindende Ausstellung historischer und moderner Fahrzeuge genutzt wurden.

Die moderne Werkstatt des Verkehrsbetriebes Sachsen der DB Regio AG soll Ende 2006 in Betrieb gehen.

Kommentar des Sekretärs: Schade um das historische Areal mit Museum und den Anlagen der IG Dresden-Altstadt e.V. Dabei gibt es in Richtung Pirna soviel industrielle Brachflächen. Aber wie heisst es häufig:“ Die Wege des Herrn sind unergründlich.“

„Regler-Verbot“ vor ca. 7 Jahren und mit wem es überwunden wurde!

Heini Billeter, Ehrensekretär, wurde von einem ELF-Kollegen (großes Lob dafür) informiert, daß der Retter der ELF-Ausbildung, Dr. Rudolf Göbertshahn, in den Ruhestand ging.

In seiner unnachahmlichen Art hat Heini Billeter die damalige Situation rekapituliert und diesem, wohl einer der letzten „Eisenbahner“, alles Gute für den Ruhestand gewünscht. Dafür dankt der Sekretär dem Ehrensekretär ganz herzlich. Heini Billeter schrieb:

Ihr Übergang in den Ruhestand

Sehr geehrter Herr Dr. Göbertshahn.

Ein ELF-Kollege hat mir die FAZ vom 12.1. mit dem Artikel „Hessenchef der Bahn geht“ zugespielt. Ich habe aufmerksam gelesen und mir sind dabei Erinnerungen an ein gemeinsames Gespräch mit Ihnen vor ca. 6-7 Jahren präsent geworden, das für die vielen aktiven Freunde der Dampflok in ganz Europa entscheidend war.

Ich rekapituliere kurz:

Vor der Wende schon und erst recht in den Jahren danach ermöglichte die damalige Reichsbahn Amateuren, auf den dampfbetriebenen Schmalspurstrecken und dem Loktyp 099 zu lernen, wie man solche Maschinen eigenhändig, zwar unter ständiger Aufsicht durch den Profi-Tf, führt. Bei der Fusion DR/DB war dies für die leitenden Leute im Westen einigermaßen neu, suspekt und sicherlich auch irgendwie exotisch. Inzwischen hatten ein Schweizer Kollege und ich einen Club nach schweizerischem Recht gegründet, den „Club der DR Ehrenlokführer“ und wir hatten rasch 200-300 aktive Mitglieder. Hans Elmer, einer der Gründerväter, war Präsident und ich, ebenfalls Gründungsvater, war Clubsekretär.

Und dann erreichte uns die Botschaft, dass ab sofort die Ausbildung und auch die sog. WK (lies: Wiederholungskurse) verboten würden.

Dieses von uns bezeichnete „Regler-Verbot“ war natürlich eine Hiobsbotschaft.

Unsere sofortigen Bemühungen führten dazu, dass Hans Elmer, Jürgen Drömmer aus Berlin und ich nach FfM zu Ihnen zu einer Besprechung eingeladen wurden. Hans und ich kamen in Frankfurt an, notabene auf dem Führerstand des ICE ab Karlsruhe (freundlicherweise von Ihren Mitarbeitern für uns organisiert) und wir konnten gleich zu Ihnen ins Büro kommen. Sie und zwei Ihrer Mitarbeiter liessen die an und sich erstaunliche Sache mit dem Dampflok-Führen erklären; wir konnten unser Anliegen offen und ungehindert und wir glauben, auch einigermaßen überzeugend, Ihnen als aufmerksamen Zuhörer, darlegen.

Resultat des Gespräches war, dass der von Ihnen aus Dresden beigezogene Günter Kuntze, Kenner der Materie aufgrund seiner Erfahrungen bei der Direktion DR Dresden, den Auftrag bekam, die Sache zu ordnen, zu koordinieren und in ein Reglement zu fassen. Dieses wurde in relativ kurzer Zeit erstellt und ergab eine Basis, die Sie, sehr geehrter Herr Dr. Göbertshahn, dann auch akzeptierten und als gültig erklärten. Das Reglerverbot wurde aufgehoben und heute noch arbeiten die inzwischen regionalisierten Dampfbahnen aufgrund des erwähnten Dokumentes. Jedes Jahr werden Dutzend ELF ausgebildet; allein bei der HSB sichert das drei Arbeitsplätze.

Ich benutze die Gelegenheit Ihres Übertritts in den Ruhestand (vielleicht wird es ein Unruhestand, oder?), Ihnen dieses Mail zu schicken mit den besten Wünschen für eine weitere neue und sicherlich auch weiterhin interessante und angeregte Lebensphase und Ihnen nochmals unsere Dankbarkeit auszudrücken für Ihre damals erwiesene Weitsicht und auch Toleranz und Großzügigkeit.

Mit den besten Grüßen

Heini Billeter, ehem. Sekretär Club DR ELF

Schönes und Gutes aus Bad Doberan!

Frau Angelika Münchow,

Geschäftsführerin beim **Molli**, feierte am 16. März ihren 60sten Geburtstag. Der Sekretär des Clubs DR Ehrenlokführer gratulierte nachträglich, aber nicht weniger herzlich im Namen **aller** Mitglieder und des Vorstands. Wer Frau Münchow bei der Einweihung der neuen Werkstatthalle erlebt hat und nun über die Zukunftspläne der MBB liebt, (siehe folgender Bericht) glaubt, dass sie sich nun doch einmal verrechnet hat. Denn wie reden unsere „Wirtschaftsexperten“ immer so klug: „Ab fünfzig wird die Leistung der Menschen schwächer“. Nix da! Das zeigt der folgende erfreuliche Bericht aus der Ostsee-Zeitung v. 7.4.2005 :

„Molli soll bis zum Salzhaff dampfen“

Die Molli-Strecke soll bis Rerik dampfen, das erklärt jedenfalls Frau Münchow. Eine Mappe mit etlichen Unterlagen, sprechen von den Bemühungen mit Hilfe des Mollis Kühlungsborns touristisches Hinterland zu erschließen, die auch dem Wirtschaftsministerium voliegen, fanden Interesse. Die Unterlagen zeigen, dass die Strecke um 7,8 km verlängert wird. Fast immer in Sichtweite der Ostsee, was bisher nämlich selten ist, soll das neue Molli-Gleis die Orte Kägsdorf, Meschendorf und Rerik erschließen. Im Ostseebad Gaarzer Hof wird das einspurige Gleis enden. Ein Problem gibt es wegen Höhenunterschiede von bis zu 15 Metern. Dammaufschüttungen u. Einschnitte sind nicht zu vermeiden, dafür sind größere und kostspielige Brückenbauwerke nicht notwendig. Als positiv bezeichnet Frau Münchow, dass alle für den Bau der Strecke notwendigen Flächen bereits reserviert sind. Trotz dieser guten Ausgangsposition ist aber noch nichts Verbindliches zu diesem rund 13-Millionen-Euro-Projekt zu sagen. Im kommenden Jahr wird dieses Projekt, an dem auch das Wirtschafts-

ministerium Interesse bekundet, mit Vorrang betrieben.

Alle ELF wünschen viel Erfolg und sind überzeugt, dass Frau Münchow auch dieses zukunftsweisende Projekt meistern wird.

Nach der Verlängerung der HSB-Strecke von Gernrode nach Quedlinburg wäre das ein weiteres Highlight für Alle! Und für unseren Club ein JHV- Ziel.

Für immer verabschieden mußten wir uns von unserem Kollegen Horst Bausch, Ditzingen. Den Verstorbenen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 01. Januar 2005 verstarb unser Kollege Dieter Kühne

Ein Sprichwort sagt: „Der Tod kennt keinen Kalender!“

So waren Freunde und Kollegen vom „Club DR Ehrenlokführer“, die Dieter Kühne kannten, sehr überrascht, dass ausgerechnet er am Neujahrstag 2005 verstarb. An Neujahr - eigentlich ein Datum des Anfangs - beendete Dieter Kühne seine irdische Laufbahn als Ehrenlokführer und Ehrenstraßenbahnfahrer. Zu seinem 60. Geburtstag schenkten ihm seine Frau Christa und sein Sohn Wolfgang eine Ausbildung zum Ehrenlokführer. Im November 1993 trat er in Sachsen bei der Schmalspurbahn „Oschatz – Mügeln“ an und lernte, eine „Sächsische 4 K“ unter Aufsicht eines erfahrenen Triebfahrzeugführers selbständig zu führen. Warum er ausgerechnet die 4 K - eine Gustav-Meyer-Lok - wählte, wissen wir nicht. Es ist eine Gelenklokomotive mit zwei getrennten Steuerungen und besonders schwer zu bedienen. Aber er lernte gern und ließ keine Herausforderung aus. 1994/95 folgte dann eine Lok der BR 52 auf Regelspur. Die Bedienung dieser klassischen Güterzuglokomotive auf der Strecke „Königswusterhausen – Storkow“ war als nächstes dran.

Nach einer mehrjährigen Ruhephase ließ er sich zu seiner leider letzten Herausforderung verführen: Straßenbahnfahren in Gera. Die Triebwagen KT4D mit Fußsteuerung – die Klassiker aus Prag – wurden seine neue

Leidenschaft. Wie immer zeichnete er sich mit seiner ruhigen, besonnenen Fahrweise aus. Mit seinem ausgewogenen technischen Verständnis lernte er schnell. Anfang Oktober 2004 absolvierte er scheinbar gesund und munter seinen Wiederholungslehrgang. Der Klub wird seine Hilfsbereitschaft und sein kollegiales Verhalten vermissen. Er fehlte auf keiner Veranstaltung und betätigte sich gern auch mal als Kassenprüfer.
 Jürgen Drömmer
 Stammtischleiter

WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG!

Es spricht der Quästor:

Alle Kollegen die ihren Beitrag 2005 bisher noch nicht bezahlt haben finden hier ein rotes Kreuz!

Wir bitten, den Beitrag in den nächsten Tagen zu überweisen.

Hartwin Hamp, Quästor

Konto: 63440900 Volksbank Burgdorf/Celle
 BLZ: 25161322

Auch noch wichtige Punkte:

Wir bitten in unserer Mitgliederliste folgende Änderung vorzunehmen:

Unsere Schweizer Kollegen mit der bisherigen Ortsvorwahl 01 sind jetzt unter der Vorwahl 044 zu erreichen.

Mitgliederlisten

habt ihr alle erhalten. Damit sie nun immer aktuell bleibt, haben wir eine ganz große Bitte an Euch!

Bitte alle Änderungen und Neuerungen bei Adresse, Telefon oder e-mail sofort mitteilen an:

Sekretariat

Heiner Bruer
 Am Kornfeld 10
 31708 Ahnsen
 Tel.: 05722-85811
 Fax : 05722-907030
 e-mail: h.bruer@freenet.de
 mobil: 0171-1771414

Quästor

Hartwin Hamp
 Bahnhofstr. 3
 31303 Burgdorf
 05136 896374
 05136 896376
 computer@edv-hamp.de

Und nun n o c h eine Bitte – zur Vervollständigung unseres Mitgliederverzeichnisses würden wir gern Euren Geburtstag erfahren (für Geburtstagsliste usw.)! Natürlich ist diese Angabe freiwillig! (Kann auch ohne Geburtsjahr sein). Also bei Gelegenheit bitte eine kurze Mitteilung. Vielen Dank.
 Club DR Ehrenlokführer
 Der Vorstand

Harz-Winterfahrt 2005 Stt. Niedersachsen

Traditionell fuhr der Stt. auch dieses Jahr in den Harz. Dieses Mal wurde die beliebte Tour , an der 43 Personen teilnahmen, von Süden – Nordhausen – aus gestartet. Unter der bewährten Planung von Holger Prochnau, dem der hohe Schnee einige kurzfristige Änderungen abverlangte, trafen die meisten Teilnehmer schon am Freitag, dem 25.2. im Hotel zur Sonne ein. Im Restaurant dieses Hauses mit gutem Service, Speisen und Getränken (Nordhäuser „Mammut!“) entwickelte sich eine gute Stimmung. Man hatte sich ja auch soo lange nicht gesehen! Mitten aus Nordhausen sollte der HSB-Triebwagen um 11:14 Uhr abfahren.



Da um 11:12 Uhr noch kein Fahrzeug zu sehen war, schaute Holger doch mal hinter den oben abgebildeten ehem. Bf der „Nordhäuser Wernigerröder und Brocken-

Eisenbahn“. Und siehe da, heute am Samstag stand er da und wurde von uns im Laufschrift erreicht. Nach den Vororten ging es in die schneebedeckten Berge. In diesem Winter gab es soviel Schnee, dass es nicht sicher war, dass die Züge fahren. Unser Triebwagen hatte ganz schön zu kämpfen. In Hasselfelde wurde im Bf-Restaurant vorzüglich gespeist. Spezialität: Selbst gemachte Thüringer Klöße! Diese Klöße schmecken hier so gut, daß von einer Person zum Nachtisch ein Kloß mit Soße gegessen wurde. Dadurch, dass die Fahrt mit dem Planwagen für die Fußschwachen und die Wanderung wegen der Schneemassen ausfiel, blieb viel Zeit für das in einem Schneepflug installierte Museum und die im Loksuppen abgestellte 99 7244. Auch der knietiefe neue Schnee lud zu einem Spaziergang ein. Dann ging's mit dem kurzfristig gecharterten Bus nach Stiege von wo uns der Triebwagen nach Netzkater brachte. Der sehr schön renovierte HSB-Bahnhof lud zum Kaffee trinken ein. Der Hobby-Wirt schenkte auch andere Getränke aus, in einer Geschwindigkeit, dass viele Angst hatten, an Unterhopperung leiden zu müssen. Kurz nach 17:00 Uhr kamen dann mit 99 7235 alle in den Dampfgenuß bis Nordhausen.

Ein harmonisch-geselliger Abend entwickelte sich mit Unterhaltungen und Gesprächen bis in den späten Abend. Dazu beigetragen haben mit Sicherheit der fast vollständig anwesende Vorstand und die Kollegen aus den Nachbar-Stammtischen. Mit einem guten Büfett, bei dem die „Süssen“ ein wenig zu kurz kamen, und den kurz gehaltenen Reden waren alle recht zufrieden. Bei der „launischen“ Rede des stellvertretenden Sttl. und Sekretärs hob dieser hervor, dass wir auf Stammtischen die Anrede auf **„Liebe Freunde u. innen“** beschränken wollen, **„denn das sind wir Alle wie wir hier sitzen.“** Er hatte alle Titelträger, Ehrengäste und Gäste in der Anrede aufgezählt und begrüßt, was bei der hohen

Anzahl den Sinn des Vorschlags untermauerte, und welches bei allen positiv aufgenommen wurde.

Nach einem gemütlich ausgiebigen Frühstück ging es mit einer historischen Bistro-Straßenbahn kreuz und quer durch Nordhausen. Erstaunt waren alle von der Größe dieser schönen Stadt am Südharz. Für fast alle begann dann die Heimreise. Eine kleine Gruppe mußte aber eine zum Abschluß „verschollene Beifrau“ wieder „einfangen“! Alle haben den Februar 2006 für die nächste Harzfahrt vorgemerkt, denn dann könnte eine Inspektion der neuen **Trasse zwischen Gernrode und Qudlinburg** anliegen.

Das traditionelle Eisbeinessen in Berlin -wieder ein großer Erfolg!



Vor dem dem Gaumenschmaus steht immer ein Vorprogramm. Diesmal ein Besuch im Depot Niederschönhausen der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG). Hier werden die Oldtimer liebevoll gepflegt und betriebsfähig erhalten. Beim Essen waren wir dann 33 Damen und Herren. Präsident, Klubsekretär und Quästor gaben uns die Ehre. Jürgen Drömmer für den Stammtisch

Geplante Stammtisch-Aktivitäten:

Stammtisch Zürich

Kaspar Schmid, Kaiserstuhlstr.20, CH-8154 Oberglatt, Tel/Fax: 0041-1- 8501182, e-mail:

lkschuppen@hispeed.ch plant:

Samstag, den 30.4.05 „Eine kleine Feier zum 70jährigen ELF Stammtischleiter

Montag, 30.5.05 Stammtisch Höck in Zürich

Sa/So, den 9/10.07.05 Gartenfest beim Stammtischleiter

Sa, 6.8.05 Wandertag, zur Auswahl stehen 3 Routen

Mo, 10.10.05 Stammtisch Höck in Zürich Restaurant Vorbahnhof (Sihlquai)

Sa, 3.12.05 Weihnachtsessen in ??? und gemütliches Beisammensein

Stammtisch Berlin

Jürgen Drömmmer, Natalissteig 16 , 13629 Berlin , Tel.: 030/ 3815317

Fax: 030/383 08 685

e-mail : droemmer+@arcor.de

August 2005, geplant mit Rudi Rindelhard der aus seinem Lokführer-Leben erzählt. Nach dem spannenden Abend mit Hugo Bachmann etwas was man erlebt haben sollte.

Stammtisch Hamburg

Horst Reimers, Teichweg 14F, 22869 Schenefeld, Tel.:040 8301504

e-mail: horst.reimers@t-online.de

geplant im Sommer: Fahrt mit der Scharrhörn

Stammtisch Nordlichter-ELF e.V.

Carsten R. Neumann, Holunderbusch 1, 24113 Kiel, Tel./FAX: 0431/641093

N-ELF Homepage: www.n-elf.de

Fahrt nach Berlin am 30.4./1.5.05 Anmeldung bis 20.4.05 erwünscht.

Weitere Termine im nächsten NFS

Stammtisch Niedersachsen

Gerhard Höttcher, Peiner Weg 9, 31174 Schellerten, Tel./Fax: 05123 8768 und

,Heiner Bruer, Am Kornfeld 10, 31708 Ahnsen, Tel.: 05722/ 85811 Fax: 05722 907030 (NEU!!!)

e-mail: h.bruer@freenet.de

18./19.6.05 Stammtisch in Meiningen mit Hugo Bachmanns Eisenbahner-Lebenslauf

Stammtisch „Achtern Diek“

Auf Grund Euerer geschmolzenen Mitgliederzahl, seit Ihr herzlich willkommen bei den Niedersachsen und in Hamburg.

Stammtisch Südwest e.V.

Jürgen Mühlhoff, Saarbrücker Str. 24, 66564 Ottweiler

Tel.:06821/953190,

Fax: 06821/501929

e-mail: JMuehlhoff@t-online.de

Vereinshomepage: www.ehrenlokfuehrer-sw.de

Weiterhin Treffen alle vier Wochen.

Der Schnupperkursus v. 26. - 29. Mai 2005 ist ausgebucht. Ersatztermin 30.9.-3.10.2005 .

10 Jahre Stammtisch Südwest: Stammtischreise

v. 16.-18. April nach Thüringen: 16.4. Anreise

nach Frauenwald/Rennsteig, 17.4. Lokschuppen

Ilmenau mit 94 1292 u. Wanderung über die

ehem. Trasse der „Laura“. Auf Rückweg

Besichtigung der Bunkeranlage DDR-Führung.

18.4. Führung im Dampfloswerk Meiningen.

Christi Himmelfahrt, 5.5.2005 Große Veranstaltung auf der Ostertalbahn

IST ESF (Ehren-Straßenbahnfahrer)

Wolfgang Peetz, Michelangelostr. 83, 10409 Bln. Tel.: 030 4239201

12.9.-23.9.05 Grundkurs ESF (1 Platz ist noch zu vergeben)

8.-12.10.05 Wh= Wiederholungsdienst

**Beide Termine sind noch nicht endgültig!
Der Grundkurs findet statt bei Besetzung
des freien Platzes**

Ein neuer Stammtisch

wurde am 6. 4. 2005 in Gera gegründet!
Der Internationale StammTisch der
Ehren-StraßenbahnFahrer (kurz: ISTESF)

In passender Umgebung, dem Museum der GVB (Geraer Verkehrsbetriebe), fand die Gründung des ISTESF statt. Von Wolfgang Preetz vorbereitet kamen zur Gründung sieben Ehrenstraßenbahner zusammen. Als Gäste waren die Herren Berger und Waltershof von den Geraer Verkehrsbetrieben die auch zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Die beiden Herren sind maßgeblich für die Ausbildung der ESF und für das gesamte Unternehmen zuständig. Ich als Gast habe mich in dieser Runde sehr wohl gefühlt und festgestellt, dass dieser sehr engagierter Stammtisch um Zuwachs bemüht ist und dieses auch wert ist.

Einen ausführlichen Bericht wird im nächsten NFS folgen.
Heiner Bruer

Infos aus der Arbeit des Vorstands

Die Clubreise 2005 nach Polen ist abgesagt. Die polnische Agentur benötigt mehr Zeit für eine individuelle Clubreise.

Der Vorstand ist erfreut über steigende Beteiligungen an den Stammtischen.

Der Quästor ist erfreut über die geringe Zahl der säumigen Beitragszahler.

Sekretär macht positiven Besuch bei der BVO trotz Schneechaos.

Hotelkosten steigen im Jubiläumsjahr der Stadt Dresden überdurchschnittlich auf breiter Basis! „JHV in dem Jahr nicht empfehlenswert“.

Vorschläge für die nächsten JHV`s:

2006: Weltkulturstadt Quedlinburg mit Eröffnung der neuen HSB-Strecke Gernrode – Quedlinburg

2007: 15-jähriges Club-Jubiläum. Hier wollen wir an die Wurzeln unserer Clubgründung zurückkehren. Vielleicht auch hier mit der Besichtigung der neuen Streck. sh. Bericht vom Molli.

Clubreise 2006: Ziel ist Holland.

Jürgen Vorndran und Hubert Fingerle planen folgendes zunächst provisorisches Programm:

Mittwoch (nachm.) Treffen in Düsseldorf, gemeinsame Fahrt nach Utrecht, Bezug des Hotels.

Donnerstag Stadtbesichtigung Utrecht u. Staatl. Eisenbahnmuseum, Utrecht

Freitag per Zug nach Hoorn – mit Museumsbahn nach Medemblik – mit Schiff auf dem IJsselmeer nach Enkhuizen – mit Zug nach Hoorn, wenn Zeit reicht Stadtbesichtigung Hoorn, ansonsten per Bahn zurück nach Utrecht

Samstag per Zug nach Rotterdam, Besichtigung SSN-Eisenbahnmuseum Rotterdam – per Zug nach Den Haag mit Stadtbesichtigung – per Bahn zurück nach Utrecht

Sonntag per Zug nach Apeldoorn – Museumsbahn Apeldoorn – Dieren und per Zug zurück nach Utrecht

Montag per Zug nach Amsterdam – Stadtbesichtigung – Gtachtenfahrt und per Zug zurück nach Utrecht

Dienstag allgemeine Heimreise